

# Patientenverfügung und Anordnungen im Todesfall



plusminus

[www.plusminus50.ch](http://www.plusminus50.ch)

[info@plusminus50.ch](mailto:info@plusminus50.ch)

Muster – Vorschau

Mein rechtsverbindlicher Wille und meine Wünsche im Hinblick auf med. Behandlung, Betreuung und im Tod!

Dieses Dokument soll Sie ermutigen, sich mit wichtigen Fragen der letzten Lebensphase auseinanderzusetzen, idealerweise gemeinsam mit Menschen Ihres Vertrauens. Im ausgefüllten Dokument – Ihrer Patientenverfügung – Anordnungen im Todesfall – halten Sie fest, wie entschieden werden soll, falls Sie selber nicht mehr dazu in der Lage sind.

**Inhaltsverzeichnis**

1.	Leitgedanke zur Patientenverfügung mit einem Praxisbeispiel	3
2.	Meine Personalien	3
3.	Meine Gründe für die Erstellung der Patientenverfügung	3
4.	Personen in meinem Umfeld	4 – 8
	- Verzicht auf vertretungsberechtigte Person	4
	- Vertretungsberechtigte Personen (Bevollmächtigung/en)	4
	- Vertretungsberechtigte Ersatzperson/en	4 – 7
	- Mein behandelnder Hausarzt / Hausärztin	7
	- Erwünschte und unerwünschte Personen	8
5.	Persönliche Werthaltungen (Was mir im Leben wichtig ist)	9 – 10
6.	Medizinische Anordnungen	11 – 17
	- Meine Blutgruppe	11
	- Lebenserhaltende Massnahmen	11 – 12
	- Einsatz von Medikamenten	13
	- Reanimation in einem Spital oder Heim	13
	- Allergien und Phobien (Ängste)	14
	- Künstliche Beatmung, Künstliche Ernährung und Flüssigkeitszufuhr	14 – 15
	- Weitere Behandlungen	16
	- Linderung der Schmerzen und Unruhe	16
	- Einweisung in ein Spital bei schwerer Pflegebedürftigkeit, Behandlungsort	17
7.	Seelsorgerische Betreuung und Sterbegliederung	18 – 19
	- In ein Heim oder Spitalaufenthalt	18
	- Religiöse Sterbegleitung, Religiöse Handlungen kurz vor und nach dem Tod	18 – 19
	- Freitod und aktive Sterbehilfe	19
8.	Sterbeort	19
9.	Spende von Organen, Geweben und Zellen	20 – 21
	- Organspende bei Totaler Schäädigung des Hirns	20
	- Organspende im Todnächste Herz-Kreislauf-Stillstand	21
10.	Wünsche nach meinem Tod	22 – 24
	- Benachteiligungen	22
	- Obhut meiner minderjährigen Kinder	22
	- Kopsteinsetzung	23
	- Körperspende an ein anatomisches Institut	23
	- Einsichtnahme in die Patientendokumentation nach meinem Tod	23
	- Verwendung meiner Patientendokumentation für die Forschung	24
	- Bestattung und Grab	24
	- Abdankung	24
	- Leidzirkular / Todesanzeige	25
	- Hinterbliebene wurden alle informiert	25
11.	Was ist mir sonst noch wichtig	25
12.	Bestätigung durch den Hausarzt/Hausärztin	26
13.	Unterstützung zum Ausfüllen der Patientenverfügung	26
14.	Datierung und Unterschriften	26
15.	Erneuerungen / Aktualisierungen der Patientenverfügung	27
16.	Wichtige Dokumente: Aufbewahrung/Einlagerung der Originale	28
17.	Aufbewahrungsort der Kopien: Digitale und/oder physische Hinterlegung	29
18.	Notfallausweise für das Portemonnaie	29
	Überblick der möglichen Vorkehrungen zu Lebzeiten	30

# Überblick der Vorkehrungen zu Lebzeiten

In folgenden Themen können wir Sie beraten und begleitend unterstützen:

- Konkubinatspaar/Patchwork-Familie: Eine «rosarote Brille» ist vergänglich. Ein klarer Konkubinats- Patchwork-Vertrag schafft klare Verhältnisse für alles Erdenkliche in der Zukunft wie z.B. Schwangerschaft, Trennungen etc. Wir erstellen einen persönlichen auf Sie abgestimmten Konkubinatsvertrag/Patchworkvertrag für das Wohl aller Beteiligten.
- Wohneigentum versus Todesfall: (Ein Zwangsverkauf droht wegen der KESB, Bank und Familie etc.)
- Finanzielle Vorsorge für Sie und die ganze Familie (Todesfall und Invalidität)
- Vorsorge-, Alters- und Pensionsplanung beginnt bereits im Jugendalter
- Persönliche Nachlassplanung (Wer soll was und wieviel erhalten und wer soll nichts erhalten?)
- Erstellung einer ganz persönlich auf Sie abgestimmte Generalvollmacht über den Tod hinaus
- Ausarbeitung eines persönlichen und auf Sie abgestimmten Vorsorgeauftrag
- Ausarbeitung einer persönlichen und auf Sie abgestimmte Patientenverfügung
- Ausarbeitung eines persönlichen und auf Sie abgestimmtes Testament
- Vorsorgeauftrags- und Ersatzbeauftragte sollten auch wissen, was zu tun ist, wenn die beauftragte Person Urteilsunfähig wäre
- Was passiert mit den Lebensbegleiter (Haustiere), wenn der Besitzer Urteilsunfähig wäre oder Verstorben ist. Wir erstellen einen auf Sie abgestimmte Vorsorgeerklärung für das Wohl Ihrer Haustiere.
- Ehe- Güterrechtsplanung (Wem gehört was genau? Welcher Güterstand ist für uns der Beste?)
- Persönliche Erbrechtsplanung (Leben, vererben und verschenken)
- Wer soll Ihr persönlicher Willensvollstrecker sein?



Ihre Wünsche und Vorstellungen sind unsere Lösungen! Es gibt für alles Lösungen. Nichts zu TUN ist das grösste Risiko! Melden Sie sich. Wir freuen uns auf Sie!

**Brauchen Sie Hilfe oder haben Sie Unklarheiten:  
Kontaktieren Sie uns ganz einfach auf [info@plusminus50.ch](mailto:info@plusminus50.ch)**



Nutzen Sie uns als neutralen Sparring-Partner und Life-Coach, damit Ihre Vorsorge gelingt!